



28.02.2019 / Paul Fischer

## Der Automobilsalon für den Digitaldruck

**In der Automobilbranche gibt es verschiedene globale Fachmessen, an denen sich diese Branche präsentiert und feiert: die IAA in Frankfurt, die Tokyo Motor Show, die Detroit Auto Show, den Pariser Autosalon und eben der Genfer Auto-Salon. Das eine solche Riesenshow auch in der Schweiz stattfindet, ist eigentlich erstaunlich. Zwar gibt es hierzulande zahlreiche Industrieunternehmen, die für die weltweite Automobilindustrie wichtige Komponenten liefern, doch wegen fehlender grosser Endmontagelinien, kann man nicht von einer «Autonation Schweiz» reden.**

Im Digitaldruck und generell in der grafischen Branche sieht die Sache etwas anders aus. Hier gehören Schweizer Unternehmen wie Müller Martini, Hunkeler, Ferag, Bobst oder Gallus (heute bei Heidelberg) zu den weltweit führenden Anbietern. Doch die Treiber der Entwicklung, die Anbieter von digitalen Drucktechnologien befinden sich woanders: in Japan, in den USA, in Israel. Und trotzdem haben sich die Hunkeler Innovationdays zu «der» globalen Digitaldruckleitmesse entwickelt.

Eine erstaunliche Entwicklung, handelt es sich doch nach wie vor um einen eigentliche «Hausmesse» der Hunkeler AG. Was ist das Erfolgsrezept? Die Übersichtlichkeit? Die im Gegensatz zu einer drupa fehlende «Laufkundschaft»? Die gastfreundliche Atmosphäre Luzerns kurz vor Faschnachtsbeginn?



Das Erfolgsgeheimnis hat vor allem mit dem «Solution»-Konzept zu tun, das die Hunkeler AG von Anfang an verfolgte. An der Messe präsentieren die verschiedenen Anbieter, die teilweise in einem direkten Wettbewerb stehen, komplette Druck- und Output-Lösungen. Mittlerweile, sofern an Fachmessen noch überhaupt grössere Aggregate aufgestellt werden, kommt diese Idee auch bei anderen Fachmessen zu tragen. Doch die Hunkeler Innovationdays sind und bleiben nach wie vor das unerreichte «Original». Die Innovationdays kann man, von der Branchenbedeutung, durchaus mit dem Genfer Auto-Salon vergleichen.

Aus Schweizer Perspektive ist es reizvoll, Lösungen und Systeme zu bestaunen, die vielleicht gar nie im hiesigen Markt installiert werden. Man hat die Chance, in einem oder zwei Tagen alle wichtigen «Gurus» der weltweiten Digitaldruckszene zu treffen – etwas was an der drupa unvorstellbar ist. Und man kann sich in kürzester Zeit einen Überblick schaffen, was im industriellen Digitaldruck weltweit abgeht und wie sich die Hersteller die Zukunft vorstellen.

Ihr  
Paul Fischer  
Chefredaktor «Viscom»

